

## **Stellungnahme des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. zur Ausstrahlung der ersten Folge der RTL- Dokusoap „Erwachsen auf Probe“. Hannover, 10. Juni 2009**

### **Unverantwortlich und kontraproduktiv**

*Die RTL-Sendung „Erwachsen auf Probe“ ist ein Schlag ins Gesicht all derjenigen, die sich seit Jahren für das Wohl von Kindern einsetzen. Der Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD) fordert die Verantwortlichen von RTL auf, die Sendung abzusetzen.*

„Als Berufsgruppe, deren Hauptaufgabe die Gesunderhaltung von Kindern und Jugendlichen sowie die professionelle Pflege von kranken Kindern und Jugendlichen ist, wenden wir uns entschieden dagegen, Babys und Kleinkinder auf diese Weise zu benutzen“, sagt die Vorsitzende des BeKD, Elfriede Zoller in Hannover. „Kinder als Versuchsobjekte derart vorzuführen ist unverantwortlich – auch mit Blick auf alle Bestrebungen, die Öffentlichkeit für die Vernachlässigung und den Missbrauch von Kindern zu sensibilisieren.“

Zoller reagiert damit auf die Ausstrahlung des ersten Teils der geplanten Serie vergangene Woche. „Wir unterstützen uneingeschränkt die Stellungnahme der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung, in der 60 Fachverbände am 29. Mai scharf gegen die Sendung protestiert haben“, so die BeKD-Vorsitzende.

Darüber hinaus sei aus Sicht des BeKD besonders bemerkenswert, dass sich auf der einen Seite Bundesfamilienministerin von der Leyen mit viel Aufwand und öffentlichen Geldern für die „Frühwarnsysteme“ einsetze und alle Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, auffordere, sich in Netzwerken für „Frühe Hilfen“ zu engagieren. „Auf der anderen Seite sucht ein privater Fernsehsender seine Einschaltquoten zu erhöhen, in dem er Babys in die Obhut von offensichtlich überforderten Teenagern gibt. Das sabotiert unsere Arbeit zum Wohle der Kinder und konterkariert die Bestrebungen der Ministerin, weshalb wir uns der Minister-Forderung anschließen, die Sendung zu stoppen.“ Zoller verweist außerdem auf die UN-Kinderschutzkonvention, zu deren Umsetzung sich Deutschland als Unterzeichnerstaat verpflichtet habe: „Wenn sich die RTL-Verantwortlichen schon nicht mit Blick auf ihre gesellschaftliche Verantwortung gegenüber dem Kindeswohl davon abhalten lassen, eine solche Sendung zu produzieren, hilft ihnen vielleicht das Studium der UN-Kinderrechtskonvention, insbesondere von Artikel 3 bei der Entscheidung, die Sendung abzusetzen.“

Hintergrundinfo:

Artikel 3 beschäftigt sich mit dem Wohl des Kindes:

- Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.